

Buchbesprechung

G. MICHEL: Naturwissenschaft und Technik in der Balneologie.– 179 S., 124 Abb., Hrsg. Vereinigung für Bäder- und Klimakunde e. V., Bonn, Verlag Geller-Billerbeck, Schnega, 2000.

Das vorliegende Buch zum fünfzigjährigen Jubiläum der „Arbeitsgemeinschaft Naturwissenschaft und Technik“ (in der Vereinigung für Bäder- und Klimakunde) gibt neben der Beschreibung der historischen Entwicklung und der Tätigkeiten der ARGE auch einen Abriss über den rasanten Wandel und die immer anspruchsvolleren Anforderungen in der Balneologie der letzten fünfzig Jahre. Sehr genau werden die Autoren und Titel der wissenschaftlichen Vorträge auf den deutschen Bädertagen dokumentiert und es wird in Kurzfassungen von den jährlichen Frühjahrstagungen der ARGE berichtet. Schließlich werden die bisherigen Vorsitzenden der ARGE und ihre Mitglieder in Kurzbiographien vorgestellt und gewürdigt und geben so Zeugnis von dem breiten Spektrum der beteiligten Fachleute.

In den beiden ersten Kapiteln sind die Entwicklung, die Tätigkeiten bzw. die Satzungen und der Mitgliederwandel in der ARGE von Anbeginn ihrer Gründung in sehr detaillierter Weise dargestellt und so gut nachvollziehbar.

Kapitel 3 gibt Einblick in die vielfältigen Aufgaben und deren Änderungen im Laufe der Zeit, wobei in kurzen aber informativen Abschnitten auf die bedeutendsten Bereiche wie Balneologie-Geologie, Heilquellentechnik, Werkstoffe, Wasserchemie und -hygiene, Heilquellenschutz und Peloid-Technik eingegangen wird. Besonders befruchtend wird die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Technik gerade in derartigen Fachgebieten gesehen.

Der Kontakt und die Verbundenheit mit anderen Organisationen (Kap. 4) und der damit einhergehende wissenschaftliche Gedankenaustausch äußert sich auch in den vielen Vorträgen auf den deutschen Bädertagen zwischen 1947 und 1999, die in Kap. 5 chronologisch aufgelistet sind. Aus der Thematik der Vortragstitel wird ersichtlich, wie wichtig ein diesbezüglicher Gedankenaustausch nicht nur unter Fachleuten sondern auch für die Öffentlichkeit, und im besonderen Fall auch für die Bäderbetreiber, ist.

Dem Rechnung tragend und gleichzeitig zur Abhaltung der Jahresversammlungen der ARGE sind in Kap. 6 die Frühjahrstagungen von 1961 bis 1999 in ihrer zeitlichen Abfolge und räumlichen Verteilung angeführt.

Über den Ablauf und die wesentlichen Ereignisse dieser ARGE-Frühjahrstagungen wurde in der Zeitschrift des Deutschen Heilbäderverbandes zunächst vereinzelt und ab 1987 regelmäßig berichtet. Diese Berichte sind in Kap. 6.3 ergänzend festgehalten und geben ein gebührendes Zeugnis von den Aktivitäten der ARGE.

Ein wichtiger Beitrag zum Verständnis der bei den verschiedenen Bädern auftretenden Problematik waren und sind die traditionellen Bäderekursionen in jeweils benachbarte Kurorte oder sogar ins angrenzende Ausland. Dadurch konnten interessierte Teilnehmer einen guten Überblick über die Vielfalt der Betriebe und deren speziellen Techniken gewinnen. Aber auch aus fachlicher Sicht kann damit eine umfassende Kenntnis über die geologisch-hydrogeologischen Verhältnisse und über die Lage der Bäder und deren Zusammenhänge erlangt werden.

Kapitel 7 stellt die bisherigen Vorsitzenden der ARGE seit ihrer Gründung vor. Ihre verdienstvollen Tätigkeiten werden dort entsprechend gewürdigt. Derzeitiger Vorsitzender ist Prof. Dr.-Ing. Gert MICHEL, der Autor dieses Buches.

Schließlich wird ein interessanter Beitrag zur Wissenschafts- und Technikgeschichte in den 102 Kurzbiographien gegeben, die einen Einblick in das breitgefächerte Aufgabengebiet der beteiligten Fachleute erlauben und eindrucksvoll die Ambitionen der Akteure belegen. Über das Personen- und Ortsregister am Ende des Buches können Akteure oder Texte im Buch schnell aufgefunden werden.

Wie schon im vorangegangenen Werk des Autors „Mineral- und Thermalwässer – Allgemeine Balneologie“ wurde auch dieses Buch mit detaillierter Sachkenntnis und entsprechender Kompetenz sowie mit größter Sorgfalt verfasst und ist damit nicht nur für die Leser ein interessantes Werk, sondern auch für die ARGE ein hervorragendes Dokument ihrer Vereinsgeschichte.

Gerhard PROBST